

Bad Ragaz trifft, Flums nicht

In einem vor allem in der zweiten Halbzeit intensiven 3.-Liga-Derby hat der FC Bad Ragaz mit 2:2 in Flums obenaus geschwungen. Den Flumsern wurde die schwache Chancenauswertung zum Verhängnis.

von Benny Mullis

Die zahlreichen Zuschauer auf der Flumser Banau wurden insbesondere in der zweiten Halbzeit für ihr Kommen entschädigt. Der erste Abschnitt entwickelte sich indes als zähe, eher statische Angelegenheit. Während die Flumser bei extrem heissen Temperaturen überhaupt nicht in die Gänge kamen, fanden die Ragazer Gäste trotz gefühlten 80 Pro-

Spiel der Runde

zent Ballbesitz wenige Lösungen, um Gefahr vor dem Flumser Tor zu erzeugen. Die grösste Möglichkeit im ersten Abschnitt besaßen die Einheimischen, als Rico Nadig in der 30. Minute freistehend um Fussbreite die Führung verpasste. «Unglaublich, dass ich diese Chance nicht nutzen konnte», resümierte der Stürmer kopfschüttelnd.

Flums erwacht nach Gegentreffer

Auch in der zweiten Halbzeit fanden die Kurortler den Tritt in die Partie

besser. In der 57. Minute stieg Jan Kohler nach einem Eckball eine Etage höher als sein Gegenspieler und wuchtete den Ball zum zu diesem Zeitpunkt verdienten 1:0 in die Maschen. Erst nach dem Rückstand erwachte der FC Flums dann endgültig und drückte in einer mittlerweile packenden Partie vehement auf den Ausgleich. Die Einwechslung des zuletzt verletzten Stefan Zeller brachte nochmals deutlichen Schwung in die Offensive der Gastgeber. Praktisch im Minutentakt kamen sie nun zu guten Möglichkeiten, welche sie aber allesamt ungenutzt liessen.

In dieser Druckphase nutzte dann der FC Bad Ragaz einen der seltener gewordenen Gegenstösse, und Salvatore Rauti erhöhte das Resultat auf 2:0. Das packende Derby entwickelte sich in der Schlussphase zu einem wahren Krimi, spätestens als Rico Nadig zehn Minuten vor Abpfiff nach einem Tohuwobohu den 1:2-Anschluss herstellen konnte.

Trotz totaler Offensive sollte dem FC Flums an diesem Wochenende aber kein Tor mehr gelingen. Der FC Bad Ragaz konnte nach dem verpatzten Saisonauftakt nun die ersten drei Punkte



Umkämpftes Derby: Der Bad Ragazer Torschütze Jan Kohler (rechts) versucht den Flumser Sascha Bless zu stoppen.

Bilder Reto Voneschen

dank einer erst dominanten, dann in der Schlussphase solidarischen Leistung ins Trockene bringen. Der FC Flums hingegen muss zum zweiten Mal dem Gegner zum Sieg gratulieren und steckt wieder im Tabellenkeller.

FLUMS - BAD RAGAZ 1:2 (0:0)

Banau. - 434 Zuschauer. - SR Luman.
Tore: 57. J. Kohler 0:1. 79. Rauti 0:2. 83. R. Nadig 1:2.

Flums: Indergand; Schaffhauser, A. Nadig, Mullis, Lins; Hermann, M. Dort, D. Dort, Kurath; Bless, R. Nadig. - Ausw.: Mannhart, Walser, Sadiki, Ramadani, Zeller.
Bad Ragaz: Ambühl; S. Kressig, Bergamin, J. Kohler, Reutimann; Eberle, Mühlebach, Näf, Scheider, Rauti, Antunovic. - Auswechselspieler: M. Kohler, M. Kressig, Gerber, Zollino, Horni.

Bemerkungen: Flums ohne Mollet und Zindel, Bad Ragaz ohne Kunfermann, Thoma, O. Caluori, Bigger, Belinger, Rudigier, Schlegel, Lutz und M. Caluori. - Verwarnungen: S. Kressig, R. Nadig, J. Kohler (alle Foulspiel).

Stimmen zum Spiel

Stefan Zeller (FC Flums): «Die erste Halbzeit haben wir total verschlafen. Es war schade, dass wir erst nach dem Rückstand aufgewacht sind. Trotzdem haben wir eine tolle Reaktion gezeigt, welche leider nicht belohnt wurde. Ich bin überzeugt, dass der Erfolg zurückkehren wird, spätestens dann, wenn wir unsere Möglichkeiten in der Offensive wieder nutzen.»



Stefan Zeller

Marc Beeler (Assistenztrainer FC Bad Ragaz): «Obwohl der FC Flums in der ersten Halbzeit die beste Möglichkeit besass, hatten wir das Spiel mehrheitlich unter Kontrolle. Auch im zweiten Abschnitt sind wir besser als die Flumser in die Gänge gekommen. Nach dem Führungstreffer kam der FC Flums deutlich besser ins Spiel und besass einige gute Möglichkeiten.»



Marc Beeler

Gute Leistung schlecht belohnt

Der FC Mels hat beim Aufstiegsaspiranten Weesen lange mitgehalten, verlor aber am Ende zu deutlich 1:5.



Erste Halbzeit top, zweite eher flop: Die Melsener waren in Weesen mit der 1:5-Niederlage sehr schlecht bedient. Allein drei Gegentore erhielten sie in der letzten Viertelstunde, als die Kräfte zu schwinden begannen und auch der Spielstand nicht für weitere Motivation sorgte. «Wir haben dagegen gehalten, doch es hat nicht gereicht. Für unseren Aufwand in der ersten Halbzeit wurden wir schlecht belohnt, am Schluss fehlte uns die Kraft», meinte der ausgewählte Kapitän Marco Wildhaber nach dem Spiel.

Gefährliche Standards

Diese Analyse trifft den Nagel auf den Kopf, denn gerade die Startphase gehörte eindeutig den Melsern. Mit aggressivem Pressing überraschten sie die Platzherren und provozierten immer wieder Fehler im Spielaufbau. So lüchste Wildhaber in der 8. Minute einem Verteidiger an der Strafraumgrenze den Ball ab, verzog aber seinen Abschluss, weil er leicht zurückgehalten wurde. Kaum eine Minute später traf Wildhaber dennoch. Er überraschte den weit vorne stehenden Goalie mit einem herrlichen Schuss von der Mittellinie aus.

Ärgerlich, dass sieben Minuten später der Ausgleich fiel, und zwar nach einer Standardsituation: Ein Corner wurde verlängert, und Thomas Heinzer kam völlig frei stehend zum Abschluss. Es war die erste Chance für

Weesen. «Wir wussten, dass die Weesener in den Standards gefährlich sind», so Assistenztrainer Reto Zeugin. Wie gefährlich, bekamen die Melsener mehrfach zu spüren, so auch beim 5:1 in der Nachspielzeit, das fast schon eine Kopie des Ausgleichstreffers war. Ganz nahe am erneuten Führungstreffer waren die Melsener in der 34. Minute, als sie Weesen in dessen Strafraum einschürten. Allein, der Abschluss wollte einfach nicht gelingen. Dafür hatten sie kurz vor der Pause Glück, als Niklas Jäger einen Freistoss nach vorne abwehren musste und Martin Surynek freistehend aus fünf Metern verzog.

Besser machte er, einer von vier tschechischen Söldnern in der Startaufstellung, es in der 64. Minute. Aus absichtsverdächtigter Position gestartet, lief er alleine auf Jäger. Der Führungstreffer hatte sich nach der Pause abgezeichnet, die Platzherren beherrschten das Geschehen immer mehr. Mels sollte bei den heissen Temperaturen dem grossen Aufwand vor der Pause Tribut. Immer wieder schlichen sich Abspielfehler ein. So fiel in der 77. Minute das 3:1 von Jakub Vojta nach einem Fehlpas vor dem Melsener Tor. Luka Budimir und Pascal Müller sorgten für das zu hohe Schlussresultat. (mab)

WEESEN - MELS 5:1 (1:1)

Moos. - 100 Zuschauer. - SR Helbling.
Tore: 9. Wildhaber 0:1. 17. Heinzer 1:1. 64. Surynek 2:1. 77. Vojta 3:1. 85. Budimir 4:1. 93. Müller 5:1.
FC Mels: Jäger, Mannhart, Cavigelli, Willi, Wildhaber, Bleisch, Marthy, Gmür (79. Rodoni), D'Agostino (83. Lymann), Ferreira (65. Scherrer), Aliji.
Bemerkungen: Mels ohne Tscheringer, Baydar, Müller, Giordano. Verwarnungen: Marthy, Surynek, Müller und Vojta.

Déjà-vu gegen Chur 97



Der FC Sargans hat das erste Heimspiel der Saison verloren. Gegen die Reserven von Chur 97 musste sich die Vesti/Bonderer-Elf mit 0:2 geschlagen geben. Bei brütender Hitze auf der Sportanlage Riet wählten sich einige FCS-Akteure wohl in dieses Frühjahr zurückversetzt. Damals war es an der Ringstrasse in Chur noch heisser, auch damals fanden die Sarganser gegen die spielstarke Churer Reserven keine Mittel.

Blieb man bei der 0:3-Pleite im letzten Spiel der vergangenen Saison noch chancenlos, durfte Sargans am Samstag immerhin lange auf einen Punktgewinn hoffen. Just in der vielleicht stärksten Phase des Heimteams erzielte Churs Janique Gringer aber seinen zweiten Treffer des Spiels (61.) und nahm dem FCS damit den Wind aus den Segeln.

«Heute war Chur die bessere Mannschaft», resümierte FCS-Co-Trainer Daniel Bonderer: «Das müssen wir akzeptieren.» Zeit, ob der misslungenen Heimpremiere Trübsal zu blasen, bleibt den Sarganser Mannen in der Tat keine. Bereits morgen Dienstag um 20 Uhr wartet der nächste Prüfstein. In der ersten Zwischenrunde der Schweizer-Cup-Vorrunde empfangen die Grafenstädter das 2.-Liga-Spitzensteam Widnau. (tok)

SARGANS - CHUR 97 II 0:2 (0:1)

Riet. - 155 Zuschauer. - SR Zanatta.
Tore: 15. Gringer 0:1. 61. Gringer 0:2.
Sargans: Dorsch; Raimann, Weber, Kreis, R. Walser; Mathis, Spillmann, M. Walser, Berisha; Willi, Grünenfelder. - Auswechselspieler: C. Mullis, Thavaratnam, Ra. Schumacher, Papritz.
Bemerkungen: Sargans ohne Bigger, A. Mullis, Ro. Schumacher, Kalberer, Lutz.

Minisieg bei Heimpremiere



Die Erleichterung war gross, als gestern Abend auf dem Walenstadter Exi der Schlusspfiff ertönte. Mit Ach und Krach rettete der FC Walenstadt eine 1:0-Führung aus der 6. Minute gegen

Thuis-Cazis über die Zeit. Romano Broder hatte mit einem satten Schuss in den Winkel nach einer feinen Kombination und der Vorarbeit von Shuajb Murati das goldene Tor erzielt. In der Folge tat sich das Heimteam jedoch schwer, zu zwingenden Chancen zu kommen, zunächst wollte aber auch dem FC Thuis-Cazis nicht viel gelingen.

In der zweiten Halbzeit legten die Bündner Gäste jedoch zu und kamen immer wieder zu Abschlüssen aus aussichtsreichen Positionen. In dieser Phase avancierte Gzim Ademi im Tor des FC Walenstadt mit zahlreichen Paraden zum Matchwinner. Dies trotz einer Verletzung, die er sich nach einer knappen Stunde bei einem Zusammenprall mit einem gegnerischen Stürmer zugezogen hatte.

Der Aufsteiger bleibt also auch im zweiten Saisonspiel ungeschlagen und erwischt damit vor allen Sarganserländer Klubs den besten Saisonstart in der «Derbyliga». Am nächsten Samstag in Bad Ragaz wartet nun die Bewährungsprobe beim Absteiger die Bewährungsprobe für die Aufsteiger. (djo)

WALENSTADT - THUIS-CAZIS 1:0 (1:0)

Exi. - 100 Zuschauer.
Tore: 6. Broder 1:0.
Walenstadt: Ademi; Sestito, Gian-Lucca Tassone, Gmür, Castellucci; Bühler, Raffaele Tassone, Murati, D'Agostino; Broder, Liccese. - Auswechselspieler: Beqiri, Aliu, Haliti, Mitrovic.
Verwarnungen: Sestito, Aliu.

Chancen nicht genutzt



Trotz eines überdeutlichen Plus an Torabschlüssen hat der FC Taminatal in Vals knapp mit 1:2 verloren. Nach aufopferndem Kampf und dem überfälligen 1:1-Ausgleich durch Simon Bislin kurz vor Schluss, schlug die Kugel wenige Zeigerumdrehungen später nach einem herrlichen Freistoss mitten ins FCT-Herz.

Taminatals Captain Christoph Bislin dazu: «Während 90 Minuten sind wir gemeinsam angerannt und haben uns Chancen erspielt. Im Abschluss waren wir fahrlässig, weshalb wir uns die Schuld selber zuschieben müssen.»

Einmal mehr bewahrheitete sich die alte Fussballweisheit: «Wer die Tore vorne nicht macht, kriegt sie hinten.» Passiert kurz vor der Halbzeitpause, als der FC Taminatal mehrere hochkarätige Möglichkeiten zum Führungstreffer ausliess und Vals mit einem Konter dafür das 1:0 erzielen konnte.

«Das war wie eine Faust aufs Auge. Das Endergebnis ist eine Enttäuschung», so Bislin weiter. Nach zwei Niederlagen in ebenso vielen Spielen ist die Rietli-Elf dringend auf Punkte angewiesen. Die Spielpause am nächsten Wochenende kommt zum richtigen Zeitpunkt, um den Kopf zu lüften, im Hinblick auf das Kellerduell gegen Ems 2b in zwei Wochen. (bis)

VALS - TAMINATAL 2:1 (1:0)

Rovanada. - 75 Zuschauer.
Tore: 39. Vals 1:0. 85. S. Bislin 1:1. 88. Vals 2:1.
Taminatal: Frischknecht; Abreu, Ch. Nigg, Winkler; Zimmermann, Christoph Bislin, Riederer, S. Bislin; J. Kohler, M. Bislin, R. Nigg. - Ausw.: Kollegger, Mengelt, R. Jäger.
Bemerkungen: Taminatal ohne Stieger, Ziegler, Ch. Jäger, Kressig, Tanner, Michael Kohler und Elser. - Verwarnungen: 80. Winkler, 87. M. Bislin.